

Postanschrift: Landkreis Hildesheim, 31132 Hildesheim

Gruppe der CDU / FDP
in Kreistag des Landkreises Hildesheim

nachrichtlich:

- Fraktionen und Gruppen des Kreistages
- Dezernate und Organisationseinheiten

Der Landrat

bearbeitende Dienststelle


Persönliche Referentin des Landrates

Diensträume Hildesheim

Bischof-Janssen-Straße 31

Auskunft erteilt

Frau Grella

 Vermittlung


(0 51 21) 309-0

Fax-Durchwahl

e-mail christina.grella@landkreishildesheim.de

Zimmer-Nr.

222

 Durchwahl

(0 51 21) 309-2221

(0 51 21) 309-95-2221

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen / Mein Schreiben vom
I/PRef.

Datum

14.10.2014

Anfrage gem. § 18 Geschäftsordnung; Aufgaben und Nutzen der „Metropolregion“

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 23.09.2014 haben Sie die folgende Anfrage an die Verwaltung gerichtet:

"Sehr geehrter Herr Landrat Wegner,

der Landkreis Hildesheim ist seit nunmehr neun Jahren Mitglied der Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg.

Wir bitten Sie um Beantwortung folgender Fragen:

1. *Worin besteht der konkrete Nutzen der Mitgliedschaft? Welche Projekte im Landkreis Hildesheim wurden in den vergangenen Jahren gefördert?*
2. *Wenn ein konkreter Nutzen besteht: Gilt dieser vor allem für die größeren Städte oder auch für die ländlichen Gemeinden?*
3. *Welche konkreten Vorteile gibt es zu Kommunen, die nicht Mitglied in der Metropolregion sind?*
4. *Wie viele Metropolregionen gibt es in Deutschland derzeit? Wie heißen sie?*
5. *Wie steht die Metropolregion im Vergleich zu den anderen Metropolregionen in Deutschland da?*
6. *Haben die Mitglieder tatsächlich größere Chancen auf Fördermittel des Landes, des Bundes oder der EU, wie bei der Gründung 2004 behauptet?*
7. *Wie hoch ist der Mitgliedsbeitrag im Jahr und welche Ressourcen {sachlich, personell} werden durch die Mitgliedschaft gebunden?"*

Ihre Fragen beantworte ich wie folgt:

- zu 1. Worin besteht der konkrete Nutzen der Mitgliedschaft? Welche Projekte im Landkreis Hildesheim wurden in den vergangenen Jahren gefördert?

Die Metropolregion GmbH hat sich als Entwickler, Träger und Partner von Projekten unterschiedlicher Größenordnung etabliert. Die Region Hildesheim ist derzeit in den folgenden Projekten auf Ebene der Metropolregion aktiv:

- Energie (100 Prozent region, Energieallee, Energieeffizienz, Windenergie, Solarenergie, Bioenergie, Wasserkraft, Geothermie, Regionales Klimafolgenmanagement)

Allgemeine Sprechzeiten

Montag 8.30 Uhr - 15.00 Uhr
Dienstag und Freitag 8.30 Uhr - 12.30 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 8.30 Uhr - 16.30 Uhr
sowie nach Vereinbarung bis 18.00 Uhr

Kontakt über

Fax Hildesheim
0 51 21 / 309 - 2000
Fax Alfeld
0 51 81 / 704 - 8008
www.landkreishildesheim.de

Konten

Sparkasse Hildesheim
BLZ 259 501 30 Konto 16 14
SWIFT-BIC: NOLADE21HIK
IBAN: DE08 2595 0130 0000 0016 14

Postbank Hannover
BLZ 250 100 30 Konto 76 45 302
SWIFT-BIC: PBNKDEFF
IBAN: DE24 2501 0030 0007 6453 02

Metropolregion E (Stadt-Land-Kooperation zum Umstieg auf 100%-Erneuerbare Energie; Modellvorhaben der Raumordnung: "Stadt-Land-Partnerschaften: großräumig - innovativ - vielfältig"; gefördert vom BMVBS)

- Expo Real - Gemeinsamer Messeauftritt auf der europäischen Leitmesse für Immobilienwirtschaft und Standortmarketing in München
- Gesundheitswirtschaft - Potenziale, Akteure und Handlungsfelder
- Internationalisierung/Antenne Métropole
- KulturRegion / KinderkulturSommer
- Mobilitätswirtschaft
- Offene Hochschule - Chancen und Angebote für Unternehmen in der Metropolregion
- Radverkehrsstrategie
- Regionale Produkte in der Metropolregion - Identifikation mit der Metropolregion
- Schaufenster Elektromobilität (s.u.)

Schaufenster Elektromobilität "Unsere Pferdestärken werden elektrisch. eMobilität in Niedersachsen.": Als herausragendes Beispiel ist die Auswahl als eine der vier deutschen Regionen zum Schaufenster Elektromobilität durch die Bundesregierung im Jahr 2012 (Laufzeit bis 2015/16) zu nennen. Hochschulen, Unternehmen und Kommunen erhalten im Rahmen dieser Initiative Bundes- und Landesmittel von rund 48 Millionen Euro.

In den rund 30 Projekten engagieren sich über 200 Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft, Land und Kommunen. In unterschiedlichen Konstellationen arbeiten sie an einem ambitionierten Programm zur Erprobung der Tauglichkeit von Lösungen innerhalb der gesamten Bandbreite der Elektromobilität. Sie widmen sich dem Einsatz von Elektrofahrzeugen in Flotten und Leihsystemen, dem Aufbau von Ladeinfrastruktur sowie der Etablierung von Informations- und Kommunikationsplattformen zur Steuerung und Unterstützung des Einsatzes von Elektrofahrzeugen und intermodaler Verkehrssysteme. Die Metropolregion will in der Bevölkerung ein Bewusstsein für die Möglichkeiten der Elektromobilität schaffen und die innovativsten Elemente der Elektromobilität auf der Gebietskulisse einer Metropolregion bündeln. In den Jahren zwischen 2012 und 2016 werden in den Projekten des Schaufensters Elektromobilität voraussichtlich rund 120 Millionen Euro eingesetzt.

Die Metropolregion GmbH koordiniert die 30 Forschungs- und Entwicklungsprojekte und sorgt für die Öffentlichkeitsarbeit und organisiert den europäischen Wissenstransfer bei der Entwicklung lokaler Strategien.

Im Schaufenster Elektromobilität ist die Region Hildesheim an den folgenden Projekten unmittelbar beteiligt:

- eAutarke Zukunft: Lösungen in Smart Grid-Strukturen (Empirische Evaluation und Optimierung von Elektromobilität in unterschiedlichen Lebens- und Arbeitsbereichen); Konsortialführer: Universität Hildesheim
- Standardisierte bedarfsgerechte Ladeinfrastruktur - eine Region wird vernetzt; Partner/Antragsteller: u.a. Stadt Bad Salzdetfurth, Stadt Elze, Stadt Hildesheim, Stadt Sarstedt
- Vernetzte Mobilität - Mobilitätsplattform Metropolregion
- Arbeitsplatzmonitoring Elektromobilität
- ZielE - Zielgruppenorientierte Lehr- und Lerninfrastruktur für die Elektromobilität (Interessenverband berufliche Aus- und Weiterbildung eMobilität); Partner: u.a. Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen
- Europäisches Netzwerk: Regionen fördern Elektromobilität; Partner: u.a. Stadt Angoulême
- Kommunen für Elektromobilität; Strukturwandel eMobilität - Qualitative Untersuchung der Einstellung und des Einstellungswandels von kommunalen Entscheidungsträgern bezüglich Elektromobilität -
Dieses Projekt besteht aus den Bestandteilen:
 - e-up! FLOTTE: Elektrofahrzeuge im kommunalen Einsatz (Förderung des Einsatzes von über 140 Elektro-PKW in Kommunen und kommunalen Betrieben, wissenschaftliche Auswertung des Einsatzes der kommunalen Flotte); Partner: u.a. Stadt Bad Salzdetfurth, Stadt Elze, Stadt Hildesheim, Landkreis Hildesheim, HI-Reg, KWG, ÜWL
 - AMT ELECTRIC: Service für kommunale eMobilität (Beratung der Mitgliedskommunen bei der Entwicklung und Umsetzung von lokalen Maßnahmen zur Förderung der Elektromobilität; Entwicklung, Umsetzung und Auswertung eines Strategie- und Maßnahmenplans zur Förderung der Elektromobilität für das Gebiet der Metropolregion
 - Studie zur Einstellung von Verantwortlichen in der Kommunalpolitik und der Kommunalverwaltung zur Elektromobilität
 - Wissenschaftlich begleiteter Wettbewerb zu lokalen Micro-Lösungen zur Nutzung der Elektromobilität mit Akteuren der Zivilgesellschaft

zu 2. Wenn ein konkreter Nutzen besteht: Gilt dieser vor allem für die größeren Städte oder auch für die ländlichen Gemeinden?

Die Zusammenarbeit von urbanen, suburbanen und ländlichen Räumen gehört zu dem prägenden Motiv des Konzepts der Metropolregionen in Deutschland. In der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg ist es aufgrund der Polyzentralität und der sehr heterogenen Teilräume wichtig, eine gemeinsame Identität in der Metropolregion zu schaffen.

Entscheidend für die Entwicklung der Teilräume in der Metropolregion ist die Vernetzung von Potenzialen der Städte und des ländlichen Raums. Beinahe alle Projekte und Kooperationen bewegen sich entlang der räumlichen Ausdehnung der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg. Dadurch kommt es zu einer Zusammenarbeit von urbanen Zentren, suburbanen und ländlichen Räumen.

Die kommunalen Grenzen spielen für die Metropolregion in vielen Angelegenheiten keine Rolle. Ebenso wichtig wie die Zusammenarbeit mit den näheren und weiteren Nachbarn ist die Vernetzung mit Wirtschaft, Wissenschaft und dem Land Niedersachsen, um gemeinsam an der Zukunftsfähigkeit der Städte, Gemeinden und Landkreise in der Metropolregion zu arbeiten.

Derzeit sind im Verein Kommunen in der Metropolregion e.V. 56 Städte, Landkreise, Gemeinden, die Region Hannover, der Zweckverband Großraum Braunschweig und weitere kommunale Verbände organisiert. Zu ihnen gehören mittlerweile alle Landkreise und kreisfreien Städte auf dem Gebiet der Metropolregion.

Der Verein Kommunen ist neben den vier namensgebenden Städten, 15 Hochschulen sowie dem Land Niedersachsen Gesellschafter der Metropolregion GmbH. Die Beteiligung der Wirtschaft an dieser Gesellschaft erfolgt ebenfalls über einen Verein, dem derzeit rund 50 Unternehmen und wirtschaftsnahe Verbände angehören.

Mit den vier namensgebenden Städten halten die Kommunen 46% der GmbH. Der Verein Wirtschaft sowie der Verein Hochschulen und Wissenschaftliche Einrichtungen halten jeweils 23%. Ein Anteil von 8% ist im Besitz des Landes Niedersachsen.

Das Land Niedersachsen hat die Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg bislang mit einer Projektförderung von 90.000 EUR pro Jahr gefördert. Im kommenden Jahr steht jedoch eine Neuregelung der Finanzierung der Metropolregion GmbH bevor: Das Land Niedersachsen hat angekündigt, ab 2015 einen Förderfonds über voraussichtlich 600.000 EUR pro Jahr für Aktivitäten der Metropolregion einzurichten und diese Metropolregion damit finanziell den anderen auf niedersächsischem Gebiet befindlichen Metropolregionen Hamburg und Bremen-Oldenburg anzugleichen. Diese erhöhte finanzielle Förderung durch das Land wird die Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg in die Lage versetzen, die von ihr verfolgten Projekte mit einem deutlich höheren Ressourceneinsatz zu betreiben.

zu 3. Welche konkreten Vorteile gibt es zu Kommunen, die nicht Mitglied in der Metropolregion sind?

Die Kommunen, die Mitglied im Verein Kommunen in der Metropolregion sind, profitieren von der Möglichkeit der Mitwirkung in den einzelnen Projekten, und das nicht nur finanziell sondern auch gestalterisch.

zu 4. Wie viele Metropolregionen gibt es in Deutschland derzeit? Wie heißen sie?

Derzeit existieren in Deutschland die folgenden elf, von der Ministerkonferenz für Raumordnung festgelegten Metropolregionen:

- Berlin-Brandenburg
- Bremen-Oldenburg
- Frankfurt/Rhein-Main
- Hamburg
- Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg
- Mitteldeutschland
- München
- Nürnberg
- Rhein-Neckar
- Rhein-Ruhr (inkl. Metropole Ruhr und Köln/Bonn)
- Stuttgart

zu 5. Wie steht die Metropolregion im Vergleich zu den anderen Metropolregionen in Deutschland da?

Der Vergleich der Metropolregionen in Deutschland untereinander ist schwierig, da diese sehr unterschiedliche rechtliche Organisationsformen aufweisen und stark in ihren Aufgaben differieren. Es kann jedoch bisher eine recht geringe finanzielle und personelle Ausstattung der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg im Vergleich zu anderen festgestellt werden.

Im Kontext der elf deutschen Metropolregionen hat sich die Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg dennoch zu einem gesuchten Kooperationspartner auf regionaler, nationaler und zunehmend auch auf europäischer Ebene entwickelt. Hier werden der Nutzen einer großräumigen Zusammenarbeit von staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen sowie die Vorteile der Einbeziehung von Unternehmen, wirtschaftsnahen Verbänden und Hochschulen in die Entwicklung und Durchführung von Projekten deutlich.

Innovative Vorhaben der Stadt-Land-Kooperationen und Wissensvernetzung sowie die Schwerpunktsetzung in den Zukunftsfeldern Energie und Mobilität prägen das inhaltliche Profil. Hinzu kommt die internationale Ausrichtung mit der deutsch-französischen Antenne Métropole und dem europäischen Konferenzformat better transport forum.

Die Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg ist eine der wichtigsten Regionen der Mobilitätswirtschaft auf der Welt. Zehntausende von Arbeitsplätzen hängen hier direkt von der Entwicklung und Produktion von Fahrzeugen ab. Erfolg bei der Herstellung von Produkten zukunftsfähiger Mobilität ist in mehrfacher Hinsicht eine Herausforderung von existenzieller Bedeutung.

zu 6. Haben die Mitglieder tatsächlich größere Chancen auf Fördermittel des Landes, des Bundes oder der EU, wie bei der Gründung 2004 behauptet?

Wie bereits in der Antwort auf die Frage 1 dargelegt wurde, ist das herausragende Beispiel für eine Förderung des Bundes und des Landes die Auswahl als Schaufenster Elektromobilität, wodurch Hochschulen, Unternehmen und Kommunen Bundes- und Landesmittel von rund 48 Millionen Euro erhalten.

zu 7. Wie hoch ist der Mitgliedsbeitrag im Jahr und welche Ressourcen (sachlich, personell) werden durch die Mitgliedschaft gebunden?"

Der Landkreis Hildesheim zahlt einen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 3.000 EUR pro Jahr an den Verein Kommunen in der Metropolregion e.V., welcher einer der Gesellschafter der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH ist.

Über dieses finanzielle Engagement hinaus hat der Landkreis Hildesheim gemeinsam mit der Stadt Hildesheim eine Beschäftigte mit 50% ihrer wöchentlichen Arbeitszeit, also mit 20 Stunden pro Woche, zur Geschäftsstelle der Metropolregion abgeordnet. Die Stadt Hildesheim erstattet dem Landkreis 50% der dafür entstehenden Personal- und Reisekosten.

Ergänzung:

Auf der Website der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg

www.metropolregion.de steht eine Vielzahl weiterer Informationen zur Verfügung.

Unter dem Link: http://www.metropolregion.de/pages/organisation___themen/index.html

kann dort auch der Entwurf des neuen Arbeitsprogramms für die Jahre 2015 bis 2020 "fünf plus fünf" herunter geladen werden. Dieser wird derzeit in allen Gesellschaftergruppen (Kommunen, Wirtschaft, Wissenschaft, Land) diskutiert und soll im Frühjahr 2015 vom Aufsichtsrat beschlossen werden.

Mit freundlichem Gruß

